

Premiere im eigenen Garten

Erstes Open Air „Kunst trifft Rock 'n' Roll“ beim Ehepaar Reppin ein voller Erfolg

BÖHL-IGGELHEIM. Die Premiere in dem 2300 Quadratmeter großen Garten von Marie und Wernfried Reppin in der Eisenbahnstraße ist gelungen. Die DorfArt-Aktiven luden regionale Künstler ein, die ihre Werke ausstellten. Dazu spielte die Rockkapelle. Das Motto „Kunst trifft Rock 'n' Roll“ kam bei Künstlern und Besuchern sehr gut an.

Während die Rockkapelle ihre Rockklassiker und aktuellen Hits spielte, betrachteten die Besucher die Kunstwerke und kamen mit den Künstlern ins Gespräch. Zum ersten Mal veranstaltete der Kunstverein DorfArt so ein Open-Air, berichtete Vorstandsmitglied Margit Reppin. „Im Verein gibt es einige Mitglieder, die künstlerisch tätig sind und gern bereit waren, mitzumachen“, erzählt die Gastgeberin.

„Tolle Idee! Es sind ganz verschiedene Künstler zu sehen“, sagte Christine Mühlinghaus. Die 53-Jährige aus Westheim ist Mitglied bei DorfArt und zeigt ihre Bilder: Ein Paar tanzt Tango, afrikanische Frauen, die Lasten tragen, und Wüstenimpressionen waren darauf zu sehen. Vor allem lägen ihr Bilder-Serien am Herzen, die eine Geschichte erzählen.

Nicht mit Farbe, aber nicht weniger eindrucksvoll gestaltet Elke Renz ihre Bilder. Die 74-Jährige hatte, nachdem sie viele Jahre gemalt hatte, farbiges Granulat als Material für sich entdeckt. Auf ihren außergewöhnlichen Bildern sind etwa ein Pfau, Herbstlaub, Schachfiguren, eine Unterwasserlandschaft oder eine bunte Collage aus venezianischen Masken zu sehen. Die Kunstwerke seien zeitaufwendig, „denn man muss jedes Steinchen einzeln auf die Acryloberfläche auftragen“, erklärte die Böhlerin. Allein 80 Stunden habe sie in ein großes Bild mit Pferden investiert. Es war ihre erste Ausstellung, und was sie freute: „Den Leuten haben die Bilder gut gefallen.“

Mit Bronzeskulpturen war Birgit Löwer aus Iggelheim vertreten. Sie hat ihre Skulpturen, die Paare in Beziehung zueinander darstellen, mit-



Christine Mühlinghaus stellte ihre Bilder und Serien aus.

FOTO: MMÖ

gebracht. Das Besondere: „Jede Position lässt sich verändern, und es entstehen immer neue Aussagen“, erklärte die 58-Jährige. Die Figuren seien „in einer sehr reduzierten Formensprache“ dargestellt und unterschiedlich bearbeitet.

Mit einem ganz anderen Material, mit Mohairstoff, arbeitet Edith Kunkel aus Iggelheim. Die 62-Jährige ist bekannt für ihre handgemachten Teddys, wobei sie mittlerweile auch Hunde und andere Tiere – auf Anregung von Kunden – anfertigt. „Jeder Teddy wirkt anders und hat einen anderen Charakter“, sagte sie über ihre Geschöpfe, denen sie sogar Namen gibt. Ansprechend waren auch die überdimensionalen, steinernen Köpfe, die überall im Garten standen: Wernfried Reppin hat sie – inspiriert von den uralten Steinfiguren auf den Osterinseln – nach eigenen Entwürfen gestaltet und ihnen menschliche Züge verliehen. Der 64-Jährige hatte zudem noch Skulpturen des Haßlocher Künstlers Max Krämer in seinen Garten geholt: „Verwendet wurden alte, ausgediente Fräsen von einem Traktor – faszinierend, dass man aus

dem Material etwas machen kann.“ Entstanden sind überlebensgroße, fremdartige Wesen.

Gartendeko stellte Uli Külbs aus Iggelheim aus. „Meine Frau hatte sich einen Gartenstecker gewünscht – das war der Anfang“, berichtete der 54-Jährige. Das Arbeiten mit Edelstahl und Stahl gefalle ihm, und so habe er weitere Objekte angefertigt – für den eigenen Garten wie auch für den Verkauf. Selbst die Enkelin Luna des Ehepaars Reppin stellt ihre Bilder aus, die so gut ankamen, dass die bald alle verkauft waren. Ein Bild allerdings, das gerahmt auf ihrem Verkaufstisch stand, war unverkäuflich: „Das habe ich meiner Oma geschenkt“, erzählte die Neunjährige.

Bei den Besuchern kam die Mischung aus Kunst und Musik gut an. Vor allem die Plätze unter den Partyzelten vor der Bühne, wo die Rockkapelle spielte, waren alle belegt. „Mir gefällt es sehr gut“, sagte Janeta Seifert. Sie kam aus Haßloch, um Bekannte zu treffen und neue Künstler kennenzulernen. „Solch eine Veranstaltung bringt die Menschen zusammen“, freute sie sich. [mmö